

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 40.

Donnerstag den 9. Februar.

1860.

Bekanntmachung.

Wegen Erledigung der von dem Kammer-Commissair Carl Gottlob Brückner allhier in seinem am 1. September 1793 errichteten Testamente gestifteten beiden Stipendien, welche zunächst an Studierende, die aus des Stifters Familie abstammen oder mit derselben verwandt sind, vergeben werden sollen, werden alle diejenigen Studierenden, welche auf Grund einer derartigen Verwandtschaft um solche Stipendien sich zu bewerben gedenken, hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen und längstens

den 31. März 1860

ihre diesfälligen Anmeldebeschreiben bei der Universitäts-Canzlei einzureichen, ihre Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Familie, so wie ihren Fleiß und ihre Bedürftigkeit durch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen. In Ermangelung geeigneter Bewerber wird nach Verlauf jenes Termins der Stiftung gemäß mit Verleihung der Stipendien an andere gute und fleißige Studierende verfahren werden.

Leipzig, den 3. Februar 1860.

Der akademische Senat.

Dr. Wachter, d. J. Rector.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 8. Februar.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf eine Mittheilung des Rathes, welche im Wesentlichen folgenden Inhalt hatte:

Nachdem die projectirte Straße von der Zetzer nach der Eisenstraße geschüttet ist, erachten wir es schon aus finanziellen Rücksichten geboten, so rasch als es ohne Entwerthung der verkäuflichen Bauplätze möglich ist, zu deren Veräußerung zu schreiten. Zu diesem Ende haben wir zunächst das ganze Areal in einzelne Bauplätze eintheilen lassen, dabei aber auch zugleich auf die Schaffung eines großen Plazes Bedacht genommen, der sich, abgesehen von der Möglichkeit, daß daselbst mit der Zeit etwa ein Kirchenbau ausgeführt werden könnte, schon um deswillen empfiehlt, weil der neue Stadtheil vor dem ehemaligen Zetzer und Windmühlenthore, nach Wegfall des früher weiter hinaus, inmitten von Privatgrundstücken projectirten freien Plazes eines solchen gänzlich entbehrt.

Dieser Platz enthält inclusive der ihn begrenzenden Straßen 41,004 □ Ellen. Die einzelnen verkäuflichen Parzellen, 22 an der Zahl, enthalten einen Gesamtflächeninhalt von 51,095,1 □ Ellen. Bevor jedoch nach dieser von uns beschlossenen Eintheilung zum Verkaufe geschritten werden konnte, mußte zunächst die Herstellung der in Frage kommenden beiden Straßen — der Albertstraße und der neu geschütteten Straße — so weit sie das verkäufliche Areal begrenzen, festgestellt werden und nachdem die Vorarbeiten des Bauamts deren Beschleunigung nach der Zetzer Straße zu für ausföhrbar erklärt hatten, konnte der dafür aufzuwendende Kostenbetrag ermittelt werden. Wie der Kostenschlag nachweist, erstreckt sich diese Herstellung auf den Bau der Schleißen, die Chaussierung des Straßenkörpers, die Pflasterung der Tagetinnen und endlich die Planirung des freien Plazes und erfordert die Gesamtsumme von 17,256 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf. Wenn hierbei die Legung der Trottoirs außer Betracht geblieben ist, so wären wir der Meinung, daß diese den Parzellenkäufern als Kaufbedingung dergestalt aufzulegen sei, daß längstens zwei Jahre nach abgeschlossenem Kaufe, oder wenn die verkauften Parzellen früher schon bebaut werden sollten, sofort nach Vollendung des Rohbaues eines darauf zu errichtenden Gebäudes die Trottoirlegung an der Straßen- oder Platzfronte der Parzelle bewirkt werden müsse.

Für die Veräußerung selbst ergiebt sich aber bezüglich der Form, in welcher dieselbe zu bewirken sein wird, eine nicht unerhebliche Schwierigkeit. Die Herren Stadtverordneten haben bisher wiederholt die Licitation grundsätzlich als die allein zulässige Veräußerungsform bezeichnet, und dennoch vermögen wir für den vorliegenden Fall diese nicht als zweckmäßig zu empfehlen; denn abgesehen von dem Verkaufe der sog. inneren Ziegelscheune an den Reichsbäckern, so soll auch das Areal an der Thalstraße auf gleiche Weise zum Verkaufe ausgesetzt werden. Hiermit kommen aber eine so beträchtliche Anzahl von Bauplätzen an den Markt, daß

auf dem Wege weiterer Versteigerung eine Herabdrückung des Kaufpreises erwartet werden darf. Ein solcher unerwünschter Erfolg würde aber, selbst wenn der Zuschlag für das Höchstgebot schließlich abgelehnt werden sollte, doch immerhin auf die Feststellung der Preise nicht ohne nachtheiligen Einfluß bleiben. Demgemäß haben wir beschlossen, den beabsichtigten Verkauf dieser Bauplätze zwar öffentlich bekannt zu machen, letzteren aber selbst im Wege der Verhandlung und freien Vereinbarung zu bewirken. Diese Modalität des Verkaufs hat auch noch den Vortheil, daß, wenn von einem Käufer eine größere oder kleinere Parzelle, als die Eintheilung im Plane nachweist, gewünscht wird, solchen Wünschen leichter als bei der Licitation wenigstens insoweit Berücksichtigung zu Theil werden kann, als dadurch eine zweckmäßige Theilung und Verwerthung des übrig bleibenden Arealis nicht beeinträchtigt wird.

Der Ausschuss zum Bau- und Oekonomiewesen, welchem dieser Beschluß zur Vorberathung vorgelegen, sprach sich dahin aus: Anlangend zunächst den Beschluß des Rathes, die einzelnen Parzellen im Wege der freien Vereinbarung zu veräußern, so war ein Theil der Ausschussmitglieder der Meinung, daß das Prinzip der Licitation auch hier aufrecht zu halten sei und auch unbedenklich aufrecht erhalten werden könne, da das günstige Resultat der neuerlichen Licitation der sog. inneren Ziegelscheune auch für den hier vorliegenden Fall ein gutes Ergebnis zu garantiren scheine. Und dabei — bemerkten sie — sei nicht außer Acht zu lassen, daß das Areal an der Lehmgrube werthvoller und beliebter sei, als jenes der inneren Ziegelscheune, bei deren Licitation trotzdem eine ansehnliche Theilnahme Statt gefunden hätte. Man möge in Betreff der zu licitirenden Parzellen nur günstige Zahlungsbedingungen für die Acquirenten stellen und brauche dann am Erfolge nicht zu zweifeln. Dazu komme, daß selbst eine Concurrenz mehrerer Licitationen die Preise nicht gerade herabdrücken werde, weil jede Gegend ihre besonderen Liebhaber habe, daß ferner der wahre Werth der Grundstücke nur durch die Licitation zu ermitteln sei und daß man auch bei Annahme der letzteren immer noch auf den Verkauf aus freier Hand zurückkommen könne.

Andererseits war man dem entgegen für die Vorschläge des Rathes, da allerdings sowohl die Zeitverhältnisse, als auch die in nächster Zeit in Aussicht stehenden vielen Licitationen auf den Preis drücken dürften. Auf dem vorgeschlagenen Wege — meinte man — gewinne der Rath Zeit zur gedeihlichen Führung von Unterhandlungen und behalte immer noch freie Hand für eine künftige Licitation, dafern die freie Verhandlung kein günstiges Resultat liefern sollte. Dabei sei nicht unbeachtet zu lassen, daß bei der Menge der hier vorhandenen Plätze eine Vereinbarung unter den Licitanten leicht möglich werde, der wahre Werth der Parzellen aber auch auf dem vom Rath vorgeschlagenen Wege erkannt werden könne.

Ein Vermittelungsvorschlag ging dahin:

dem Stadtrathe ausnahmsweise bis zum 31. März d. J.

die Ermächtigung zur Einleitung von Verhandlungen zum Verkaufe aus freier Hand vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten zu jedem einzelnen Verkaufe zu erteilen, dabei aber die Licitation nach dem gestellten Termine ausdrücklich vorzubehalten.

Dieser Antrag fand den Beifall der Mehrheit der Ausschussmitglieder.

Ferner wurde einstimmig beschlossen, durch die Versammlung folgende Anträge an den Rath zu richten:

- 1) vorläufig von den Bauplätzen so viel liegen zu lassen, als eventuell zu Erbauung einer Bezirksschule erforderlich sein würde, und
- 2) auf die Gewährung günstiger Bedingungen für die Acquirenten hinzuwirken.

Als solche Bedingungen betrachtete der Ausschuss einstimmig, daß beim Abschluß des Kaufs nur $\frac{1}{3}$, und ein Jahr darauf ein zweites $\frac{1}{3}$ des hypothekarisch sicher zu stellenden und zu verzinsenden Kaufpreises verlangt und weiter nur die Bedingung gestellt werden solle, daß, dafern der gekaufte Platz nach 2 Jahren nach der Acquisition nicht bebaut sei, der Kaufpreis bis zur Hälfte abzuzahlen sein solle.

Der Ausschuss beschloß einstimmig: dies gleichzeitig als Antrag an den Rath dem Collegium vorzuschlagen.

Endlich demselben zu empfehlen, zum Liegenlassen des freien Platzes

und zur Verwendung der geforderten 17,256 Thlr. Zustimmung zu erteilen.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Fast gleichzeitig erschienen vor etwas mehr als einem Jahre zwei dramatische Bearbeitungen der Sage von Tristan und Isolde: die eine derselben als poetischer Theil eines neuen Musikdramas von Richard Wagner, die andere eines recitirenden Drama von Joseph Weilen, einem bis dahin in der dramatischen Literatur noch nicht bekannt gewesenen Dichter. Das Werk des Letzteren ging am 6. d. M. auf dem Leipziger Stadttheater zum ersten Male, und zwar mit dem günstigsten Erfolg in Scene. Joseph Weilen documentirt sich mit diesem Erstlingswerk als ein bedeutendes Talent, das bereits einen nicht unerheblichen Grad künstlerischer Reife erlangt hat, von dem man daher für die Folge wohl noch manche schöne Gabe erwarten darf.

Interessant war es für Referenten — wie wohl für Jeden, der auch R. Wagners Dichtung genau kennen gelernt hat — Vergleiche bezüglich der Auffassung und der Durchführung des Gegenstands bei beiden Dichtern anzustellen. Erwägt man die sehr verschiedenartige Bestimmung beider Dichtungen, so muß man bekennen, daß eine solche Parallele keinem der beiden Dichter zum Nachtheile gereicht, denn eines Jeden Auffassung hat ihre große künstlerische Berechtigung. Steht Joseph Weilen's Trauerspiel, was die Symmetrie des formellen Bau's betrifft, dem Musikdrama R. Wagners nach, so hat es vor diesem jedoch den großen Vorzug voraus, daß die Katastrophe hier mehr vorbereitet und nicht durch einen etwas plumpen Zufall herbeigeführt wird, wie dort. Bei Wagner wird der verderbliche Liebeszauber um Tristan und Isolde folgendermaßen geschlungen: als Isolde als König Marke's Braut von Tristan nach Cornwall geführt wird, ist sie noch gegen Tristan mit glühendem Haß erfüllt, weil er ihren früheren Verlobten Morold im Kampfe erschlagen hat. Während der Ueberfahrt (die Scene spielt auf einem Schiffe) will sie ihn durch Gift tödten und befiehlt ihrer Sclavin Brangane aus dem von ihrer Mutter geerbten Kästchen mit Zaubertränken die Giftphiole zu holen. Brangane aber bringt aus Versehen statt des Giftes einen Liebestrank und diesen mischt Isolde in den Wein, den sie Tristan in einer Schale reicht. In Weilen's Trauerspiel dagegen ist schon früher die Liebe in Beider Herzen dem Haße gewichen, obgleich sie dieselbe noch siegreich bekämpfen. Das Schiff, auf dem Tristan die Braut des Königs nach Cornwall führt, scheitert. Tristan rettet Isolden auf eine wüste Felseninsel. Das Gefühl Beider wird nach diesem Ereigniß stärker, er will daher seiner Pflicht und Ehre eingedenk von ihr fliehen; ehe er scheidet, erhält er aber als ein Zeichen der Dankbarkeit von Isolden einen Ring, den sie von ihrer Mutter empfing und der die Kraft hat, zwei Herzen unlösbar an einander zu binden, wenn er von einer Jungfrau, die seine Macht nicht kennt, einem Manne gegeben wird. Isolde weiß nichts von dieser Zauberkraft, denn sie sollte auf der Mutter Geheiß den unscheinbaren Ring dem König Marke geben, um mit diesem von ihr nicht geliebten Manne glücklich zu werden.

Die Schwierigkeit, welche die dramatische Behandlung eines so überwiegend lyrischen Stoffes darbietet, hat Weilen ebenso wie Wagner glücklich zu überwinden gewußt. Das Trauerspiel ist von Anfang bis zu Ende interessant und trotz der nur einfachen

Handlung spannend und wohl gesteigert. Viele der einzelnen Situationen haben Leben und Feuer, die mit wenigen Strichen scharf markirten Charaktere sind ebenso wie die Handlung selbst gut angelegt und höchst wirkungsvoll durchgeführt, der Schluß des Ganzen ist trotz des tragischen Ausgangs ein befriedigender, versöhnlicher und wie die ganze Dichtung von dem Glanze wahrer, kräftiger und doch zarter und duftiger Poesie übergossen. Ein ganz besonderer Vorzug des Trauerspiels ist ein großer Reichthum an schönen Gedanken, die bei einer wahrhaft glänzenden und schwingvollen Sprache stets zur vollsten Wirkung gelangen können. Meines Dafürhaltens würden einige geschickt angebrachte Kürzungen — namentlich in den beiden letzten Acten — für den Total-Eindruck förderlich sein.

Unserer geehrten Theaterdirection gebührt der beste Dank für die Vorführung dieser werthvollen Novität, die voraussichtlich eine Zierde des Schauspiel-Repertoirs werden wird — und das umso mehr, als auch diesmal Herr Dir. Wirsing für eine geschmackvolle *mise-en-scène* und eine in allen Theilen, besonders auch im Ensemble, geistig belebte Aufführung gesorgt hatte. Die größte und dankbarste Rolle des Trauerspiels ist die des Tristan. Herr Kökert bethätigte sich bei Durchführung derselben als der talentvolle und das Technische seiner Kunst in der Gewalt habende Darsteller, den man stets in ihm schätzen muß. Die Aufgabe, die ihm diesmal gestellt war, ist eine ganz besonders schwierige; er führte dieselbe — einige Undeutlichkeiten beim Sprechen, namentlich bei zart empfundenen Stellen, und einige mehr auf äußerliche Effecte abzielende Nuancen abgerechnet — so vortrefflich durch, daß man diese Leistung ohne Zweifel zu den besten Gestaltungen des geschätzten Darstellers zählen darf. — Sehr Anerkennenswerthes ward in den weiblichen Rollen gegeben. Fräulein Paulmann gab als Isolde abermals sehr erfreuliche Beweise der Fortschritte, die man bereits in ihren letzten großen Rollen bemerken konnte. Es zeigte sich in der ganzen Leistung mehr Ruhe, eine sicherere Beherrschung der Mittel, als oft bei ihren früheren Gestaltungen. Deshalb konnte sie mit ihren schönen natürlichen Mitteln, mit ihrem weichen und wohlklingenden Organ nachhaltiger wirken und namentlich auch die ihr von der Natur verliehene Gabe des zum Herzen Sprechens zu bester Geltung bringen. — Ist Fräulein Hubers Auffassung und Durchführung der Rolle der Volura als lobwürdig zu bezeichnen, so gebührt namentlich der Frau Wohlstadt als Brangane vollste Anerkennung. Es gereicht diese treffliche Leistung der mit Recht allgemein geschätzten Darstellerin umso mehr zur Ehre, als die Rolle dem eigentlichen Fache derselben ferner liegt. — Wie das zu erwarten stand, gab Herr Stürmer als König Marke eine eben so durchdachte und kräftige als durch äußere würdige Repräsentation sich auszeichnende Gestaltung, wie die weniger umfangreichen, aber keineswegs unwichtigen und undankbareren Rollen des Stückes, die namentlich durch die Herren Gaschke (Ritter John) und Kühns (Eusebius) vorzüglich zur Darstellung kamen. Die vom Dichter mit einer sehr dankbaren Scene ausgestattete, auch übrigens in kräftigen Strichen gezeichnete Figur des Donegall gab Herr Flüggen im Ganzen befriedigend, doch würde der junge talentvolle Darsteller bei etwas größerer Deutlichkeit in der Aussprache ohne Zweifel mit dieser interessanten Rolle mehr erreicht haben.

Das neue Werk ward mit ungetheiltem Beifall aufgenommen, wie das Publicum auch die Darsteller verschiedentlich auszeichnete. F. Gleich.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 8. Februar. Auch die letztvergangene Nacht ist nicht ganz ohne ein Schadenfeuer vorübergegangen, indem während derselben eine in dem Leuschner Holze ausgeschlagene hölzerne Bude abgebrannt ist.

Das Mühlgebäude, in welchem in der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. Feuer entstand, ist schon seit geraumer Zeit nicht mehr zum Mahlen, sondern nur zur Aufbewahrung von Mehl- und Productenvorräthen benutzt worden. Die zu Grunde gegangenen Vorräthe sind ziemlich bedeutend, indem u. A. circa 300 Etr. Roggenmehl, 320 Etr. Roggenkleie, 250 Etr. Grieskleie, 110 Etr. Kisten Griesnudeln, 160 Etr. Graupen, Sago u. dgl., 70 Ballen Kaffee und 3000 Pfund Stearinergzen verbrannt sind. Die über die Entstehungursache des Feuers angestellten Recherchen sind bis jetzt ganz ohne Erfolg geblieben.

Verschiedenes.

Am 7. Februar sollte vor dem Appellations-Gerichte der Insel Sardinien ein interessanter Proceß verhandelt werden gegen einen gewissen Arbizzone aus Ligurien, der seit mehr als 15 Jahren eine große Seidensabrik auf der Insel errichtet hatte. Dieser Industrielle hatte es sich zum Grundsatz gemacht, jeden, in dem er einen Concurrenten sah, aus dem Wege zu räumen und im Laufe von drei Jahren durch gedungene Banditen nicht weniger als sieben Morde begehen lassen.

Leipziger Börsen-Course am 8. Februar 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

| Staatspapiere etc. | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. | | | Bank- und Credit-Action | | |
|---|------|------|---|------|------|---|------|------|
| excl. Zinsen. | | | excl. Zinsen. | | | excl. Zinsen. | | |
| Angeb. | Ges. | pCt. | Angeb. | Ges. | pCt. | Angeb. | Ges. | pCt. |
| M. Sachs. Staatspapiere v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ 3 - kleinere 3 - 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 3 - 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 - 1852, 1855 (v. 500 $\frac{1}{2}$) 4 - 1858 u. 1859 - 100 1 Action d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 4 K. S. Land- rentenbriefe v. 1000 u. 500 $3\frac{1}{2}$ kleinere $3\frac{1}{2}$ Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. erbl. v. 500 $\frac{1}{2}$ $3\frac{1}{2}$ Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ $3\frac{1}{2}$ do. v. 500 $\frac{1}{2}$ $3\frac{1}{2}$ do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ $3\frac{1}{2}$ do. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 4 Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3 v. 1000, 500, 100, 50 $3\frac{1}{2}$ kündbare 6 M. $3\frac{1}{2}$ v. 1000, 500, 100 $\frac{1}{2}$ 4 v. 1000 kündb. 12 M. 4 Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4 do. do. v. 100 4 K. Pr. St.- Gr.-C.-Sch. v. 1000 u. 500 3 kleinere 3 Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 $3\frac{1}{2}$ do. Anleihe v. 1859 5 K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5 do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5 do. Loose v. 1854 4 | | | Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5 do. II. do. 5 do. III. do. 5 Berlin-Anh. Pr. do. 4 do. do. $4\frac{1}{2}$ Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. $3\frac{1}{2}$ do. Anleihe v. 1854 do. 4 Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. 4 do. Prior.-Oblig. do. $4\frac{1}{2}$ Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3 Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. $4\frac{1}{2}$ do. II. do. 5 do. III. do. $4\frac{1}{2}$ do. IV. do. $4\frac{1}{2}$ Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5 | | | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 54 $\frac{1}{4}$ Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 49 $\frac{3}{4}$ Berliner Disconto Comm.-Anth. — Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. — Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 70 Gothaer do. do. do. — Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. — Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. — Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 142 $\frac{3}{4}$ Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Lübecker Commerz-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. — Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ — Schles. Bank-Vereins-Action — Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs. — Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 48 $\frac{1}{2}$ Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ 85 Wiener do. pr. Stück — | | |
| Sorten. Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à $\frac{1}{45}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{50}$ Zollpf. fein) pr. St. 9.1 Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück } Preuss. Frd'or do. } And. aul. Ld'or do. } 8 $\frac{1}{2}$ * K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. 5.12 Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct. 4† Kaiserl. do. do. 4† Breslauer do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. — Passir- do. à 65 As do. — Conv.-Species und Gulden do. — do. 20 Kr. do. — do. 10 Kr. do. — Gold pr. Zollpfund fein 452 Silber pr. Zollpfund fein 29 $\frac{3}{4}$ | | | Wien. Banknoten in östr. Währung Div. aul. Cassenanw. à 1 u. 5 $\frac{1}{2}$ 99 do. do. à 10 $\frac{1}{2}$ — Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse 99 $\frac{1}{2}$ | | | Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor {k. S. 108 à 5 $\frac{1}{2}$ { 2 M. — Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. {k. S. 99 $\frac{3}{4}$ Frankfurt a M. pr. 100 fl. {k. S. 57 in S. W. { 2 M. — Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. {k. S. 150 $\frac{5}{8}$ London pr. 1 £ Sterl. { 7 Tage dato — { 3 M. 6.17 $\frac{3}{4}$ Paris pr. 300 Frs. {k. S. 79 $\frac{1}{2}$ { 3 M. — Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. {k. S. 73 $\frac{3}{4}$ { 3 M. — | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag (zum zweiten Male): **Tristan und Isolde.** Romantische Tragödie in 4 Aufzügen von Joseph Weilen. (97. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Funfzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
heute den 9. Februar.

Erster Theil. Ouverture (op. 115) von L. van Beethoven. — Recitativ und Arie aus „le valet de chambre“ von Carafa, gesungen von Herrn Julius Stockhausen. — Concert für die Violine von L. Spohr (No. 9, Dmoll), vorgetragen von Herrn H. Lauterbach, königl. Kammer-Virtuosen aus München. — „Der Wanderer“, comp. von Franz Schubert, gesungen von Herrn Stockhausen. — Fantasie für die Violine, comp. und vorgetragen von Herrn Lauterbach. — Lieder von Rob. Schumann, gesungen von Herrn Stockhausen.

Zweiter Theil. „Ocean-Sinfonie“ von Anton Rubinstein. Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Ehnluss 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 16. Febr. Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Brm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M.,

(von Erfurt), Rdm. 1 u. 25 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Abts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Ank. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Rdm. 3 u. 10 M. Ank. Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Rdm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Ank. Mrgs. 8 u. 5 M., Rdm. 12 u. 25 M., Rdm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Tauberts Leihbibliothek, 30.500 Bände, ältere classische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom Abende des 21. bis zum Morgen des 23. vor. Mts. aus einem am obern Part allhier gelegenen Arbeitslocale die sub \odot nachverzeichneten Gegenstände mittelst Anwendung von Nachschlüsseln entwendet worden.

Wir fordern Jeden, welcher in Bezug auf diesen Diebstahl oder das Verbleiben der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben kann, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 3. Februar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Verzeichniß der entwendeten Effecten.

- 1) Ein alter schwarzer Tuchrock, an einem der beiden Oberärme ausgebeßert,
- 2) ein leinenes, braun-, weiß- und schwarzgemustertes, F. K. gezeichnetes Taschentuch,
- 3) ein Einsatzzirkel mit Bleistift-Hülse,
- 4) einer dergleichen ohne Einsatz,
- 5) circa 1 Pfund Goldbronze in einem hellbräunlichen Pappkästchen und zwar in einzelnen, 1 Unze haltenden Päckchen, in denen sich die Bronze erst in weißes Glacepapier, dann in blaues Papier eingepackt befindet; die Päckchen haben gelben Umschlag und die Etiquette:

Bronze-Farben

der
Königl. Bayerischen Privileg.
Blatt-Metall-Fabrik
von
Birkner & Hartmann
in
Nürnberg

und sind theils mit „Grüngold“, theils mit „Reichgold“ je nach dem Inhalte bezeichnet,

- 6) eine kleine dünne, zweischneidige Feile ohne Hest, ca. 5 Zoll lang,
- 7) eine kleine Loupe, im Durchmesser ca. 1 1/2 Zoll,
- 8) ein Einsatzzirkel mit Stahlspitzen,
- 9) eine Ziehfeder von Stahl mit schwarzem Stiel,
- 10) eine kleine Loupe im Durchmesser ca. 1 1/2 Zoll,
- 11) eine Ziehfeder, oben am Ende des dünnen Stiels etwas abgebrochen,
- 12) ein Reißzeug in einem ungefähr 8 Zoll langen, mit schwarzem Sammet ausgelegten, mit schwarzem Papier überzogenen Etui, enthaltend:
 - a) eine kleine zum Zirkel gehörige Ziehfeder,
 - b) eine große Reißfeder,
 - c) eine Bleistift-Hülse zum Zirkel,
 - d) ein Transporteur,
 - e) ein messingenes Winkelmaß,
 - f) einen Holzwinkel,
 - g) ein kleines hölzernes Lineal,
 - h) einen Zirkelschlüssel von Messing,
 - i) ein Zuchnapfchen,
 - k) eine kleine G. S. gezeichnete Scheere,
- 13) 5 oder 6 Stück neue Biscentartenkästchen verschiedener Größe, von Pappe, mit verschiedenartigen bunten Papierüberzügen,
- 14) eine kleine Goldwaage mit grünseidenen Schnürchen, in Etui,

nebst einem Louisdor-Gewicht, einem Wiener, einem Breslauer und einem Passirducaten-Gewicht, so wie 6 Stück Ag. gewichten.

15) ein Pappentäschchen mit 4 Blatt Straßfederproben von Jules la Cloro, London & Berlin,

16) ein kleines rundes, weißblechernes Schächtelchen mit 24 Stück neuen sog. Copirzweckchen und einem Dugend dergleichen älteren.

Bekanntmachung.

Der Kellner Eduard Menzner aus Coburg, beurlaubter Soldat und aus dem Königreiche Sachsen, wo er sich muthmaßlich noch umhertreibt, wiederholt ausgewiesen, ist wegen Betrugs hier zur Verantwortung zu ziehen.

Man ersucht die Criminal- und Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und Behufs dessen Abholung Nachricht anher mitzutheilen.

Leipzig, am 7. Februar 1860.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst.

Abtheilung für Strafsachen.

v. Knappstädt.

Dr. Casten.

Gerichtliche Versteigerung

von Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Strohhüten, Bildern, einer Kupferdruckpresse mit Pochholzwalze, einer Copirmaschine und andern Gegenständen

Donnerstag den 16. Februar 1860

und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt,
Königl. Ger.-Auct.

(Kataloge à 1 Ngr. sind vom 6. Februar a. c. bei Herrn Buchbindermeister Molwitz unter dem Rathhause zu haben.)

Heute früh 9 Uhr

Fortsetzung der Auction von feinen Stickereien etc. Nicolaisstraße Nr. 15 parterre.

Zum Schluß der Auction wird eine Partie Kopfhaarpitzen noch versteigert.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Leipziger Adreßbuch für 1860,

39. Jahrgang,

in welchem bereits die in vielen Straßen stattgefundenen Veränderungen der Haus- und Katasternummern berücksichtigt worden sind. Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,
Dresdner Straße, Boldmars Hof.

Unterrichts-Anzeige!

Da mir wiederum die Erlaubniß geworden, hier Unterricht zu ertheilen, so erlaube ich mir die Anzeige, daß Montag den 13. d. Mts. ein 14tägiger Curus im Schneidern nach dem Maße beginnt, und ersuche ich die geehrten Damen, welchen daran liegt, diese Kunst in der kurzen Zeit theoretisch und praktisch zu erlernen, sich recht zahlreich einzufinden. Zeugnisse über meine Leistungen von hiesigen und Dresdner Damen, wo ich mehrere Jahre fortwährend Unterricht ertheilt, liegen bei mir zur gefälligen Ansicht.

Henriette Kuhn aus Dessau,
Preußergäßchen Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Glacehandschuhwäscherei. Glacehandschuhe in jeder Farbe werden schnell u. schön gewaschen Petersstr. 3 im Durchg., Hof links 1 Tr.

Gummischuhe werden schnell und gut reparirt Petersstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch. O. Gerber, Schuhmachermstr.

Gummischuhe werden gut ausgebeßert Hainstraße Nr. 21 (goldner Hahn) vorn herauf 3 Treppen. Adolph Gaudes.

Neue elegante Damen-Mästen-Anzüge, so wie Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden billigt vertheilt äußere Dresdner Str. 26, 3 Tr. links, der Blumengasse gerade über.

Noble

Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins u. s. w. verleiht Herrmann Semmler, Nicolaisstr. Nr. 11 im Gewölbe. Wohnung Schuhmacherg. Nr. 8.

Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse, Kuten, Matrasen, Harlequins und Columbians verleiht Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Grund-Capital: **Drei Millionen Thaler,**

empfiehlt der Unterzeichnete zur Deckungnahme bei festen billigt gestellten Prämien angelegentlichst.

Gustav Hartmann,

General-Agent für Sachsen,
Markt Nr. 12, Engel-Apothete 1. Etage.

Die Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, landwirthschaftliche Erzeugnisse u. zu festen und billigen Prämien.

Die Policen werden von der unterzeichneten General-Agentur sofort ausgefertigt.

C. E. Reinecke,

Firma **Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.**

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Köln.

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waarenlager und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr.

Nächst Brand- und Blissschaden leistet dieselbe auch Ersatz für Verlust durch Löschen, Netten, Ausräumen und Abhandenkommen und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen.

Aufträge werden entgegengenommen durch

Julius Meissner,

General-Bevollmächtigter der Colonia,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuergefahr zu festen Prämien Mobilien aller Art, und sind die Prämienhöhe derselben so billig gestellt, als es das Bestreben der Gesellschaft, ihre Verbindlichkeiten prompt und loyal zu erfüllen, nur immer zulässt. Zur Aushändigung von Prospecten, Antragsformularen u. so wie zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen ist jederzeit gern bereit der Special-Agent **J. G. Ködel**, Reichstraße Nr. 46.

Dorfanzeiger.

Amtsblatt für die Gerichtsämter **Leipzig I. u. II., Taucha u. Markranstädt**, umfassend **110 Dörfer** der unmittelbaren Umgebung Leipzigs, verbreitet in weit über 200 Dtschaften im Umkreise von 6 Stunden. Anzeigen die gespaltene Zeile 1 Ngr. **Wolkmars Hof 2 Tr.**

5400.

Wochen- und Amtsblatt für **Pegau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 1/2 werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Wit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

| |
|-------------------------|
| Ganze à 51 Thlr. — Ngr. |
| Halbe à 25 = 15 = |
| Viertel à 12 = 22 1/2 = |
| Achtel à 6 = 12 1/2 = |

so wie mit

Loosen

| |
|--------------------------|
| Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr. |
| Halbe à 15 = 9 = |
| Viertel à 7 = 19 1/2 = |
| Achtel à 3 = 25 1/2 = |

3. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose zur 3. Classe 57. Königl. Landeslotterie

(Gewinne 15000, 8000, 4000, 2000, 2 à 1000 Thlr. etc.),

deren Ziehung am 20. Februar stattfindet, empfiehlt in 1/4 à 30 auf 18 Ngr., 1/2 à 15 auf 9 Ngr., 1/4 7 auf 19 1/2 Ngr., 1/8 3 auf 25 1/2 Ngr. zu geneigter Abnahme

Gustav Ritter, Petersstraße Nr. 24.

Zur Verloofung von Kunstwerken, behufs Erwerbung des **Jacobi'schen Gartens** für den Künstlerverein zu Düsseldorf, sind

Loose à zwei Thaler

zu haben bei

Pietro Del Vecchio.

Saubere Damen-Costüms und Fledermäuse sind von 15 N an zu verleihen Brühl 81 im Hofe links 1 Treppe.

Neue und elegante Damen-Costüms werden von 20 Ngr. an, so wie Dominos, Fledermäuse und Pilgerkutteln zu äußerst billigen Preisen verliehen Brühl Nr. 16, 3. Etage.

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte und Locken-Garnituren verleiht, zu allen Costüms passend, sehr billig

Julius Geupel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Waschensäume für Herren u. Damen in großer Auswahl sind zu verleihen. **Schub,** Brühl 50, 1 Tr., Ritterstr. schrägüber.

Ein nobler **Harlequin,** desgleichen französischer **Matrose** und **Fischerin,** **Dominos** und **Fledermäuse,** alles neu, wird billig verlichen Halle'sches Gäßchen im **Gewölbe Nr. 12.**

Saubere weiße **Fledermäuse** und **Dominos** sind zu verleihen **Plauenscher Platz Nr. 1, 2. Etage.**

Elegante Damenmaskenanzüge, **Dominos, Fledermäuse** und **Kutten** werden billigt verlichen **Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen (goldne Sonne.)**

Gesichts-Masken

aller Art, mit und ohne **Besatz,** von 2 $\%$ an, empfiehlt **F. W. Buchner,** Nicolaisstraße 51, vis à vis der Kirche.



Diese ruhmlichst bekannten **Pates Pectorales,** ein bewährtes Linderungsmittel bei **Brustleiden** aller Art, **Husten, Schnupfen, Katarrh** etc., werden verkauft in **Leipzig** bei

E. Tillebein, Theodor Pfiffmann,
Hainstraße Nr. 25. Markt, Bühnen Nr. 35.

Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **A. Rennenspfennig** in Halle a. d. S. und 1857 Herrn **Theodor Pfiffmann** in Leipzig den **Debit** unserer Waaren zu entziehen, und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer altbewährten **Lillionese** nichts weiter als den **Namen** gemein. Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen **Flaschen** zu achten.

Lillionese von Rothe & Co. in Berlin.

Dies bekannte **Schönheitsmittel** empfehlen wir unter **Garantie,** daß binnen 14 Tagen die **Wirkung** geschieht, widrigenfalls der dafür bezahlte Betrag zurückerstattet werden soll; gegen **Sommersprossen, Leberflecke, gelben und grauen Teint, Kupferrotte** auf der Nase und **rotte Pockenflecke;** überhaupt erhält dadurch die Haut ihre jugendliche **Frische** und **Zartheit** wieder.

Preis per ganze Flasche 1 $\%$ und kleinere Flaschen à 15 $\%$, welche letztere aber nicht immer ausreichend sind.

Das alleinige Lager befindet sich bei Herrn **F. W. Sturm** in **Leipzig,** in **Dresden** in **Tode's** Commissions-Comptoir und **E. E. Melzer.**

Mein bereits seit 8 Jahren eingeführtes Fabrikat von

Corsets ohne Nath

à 25 $\%$, 1 $\%$ 21/2 $\%$, 1 $\%$ 7 1/2 $\%$, **Schloß-Corsets** 1 $\%$ 20 $\%$, welches in jeder Hinsicht sich des bestens Rufes erfreut, ist hier am **Platz** nur in meinem Geschäft zu finden, und empfehle solche en gros & en detail bei stets der größten Auswahl.

Carl Netto,

Petersstraße 23.

Waldwoll-Oel und Waldwoll-Seife

empfehlen **Ferdinand Etzold,** Petersstraße Nr. 29.

Ball-Oravatten

und **Schlipse** in größter Auswahl von 4 $\%$ an empfiehlt **C. S. Froberg,** Nicolaisstraße Nr. 2.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 43 parterre)

verkauft:

Shirting-Oberhemden mit **leinenen Einsätzen** das Stück zu 1 $\%$ 25 $\%$, rein **leinenen Oberhemden** das Stück zu 2 $\%$ 7 1/2 $\%$ bis 4 $\%$,

Herrenhemden das Stück zu 27 1/2 $\%$ bis 1 $\%$ 25 $\%$,

Frauenhemden das Stück zu 1 $\%$ bis 2 $\%$ 20 $\%$,

Knabenhemden das Stück zu 20 bis 27 1/2 $\%$,

Mädchenhemden das Stück 18 $\%$ bis 23 1/2 $\%$,

Unterhemden das Paar zu 1 $\%$ 10 $\%$ bis 1 $\%$ 15 $\%$,

Reglige-Jäckchen das Stück zu 1 $\%$ 15 $\%$,

Unterarmel für Herren das Paar zu 10 $\%$,

gestricke baumwollene Herren- und Knabensocken von bestem angebleichten **Strickgarn** das Duzend zu 2 1/2 $\%$ bis 3 1/2 $\%$.

Billige Seiden- und Modewaaren.

Mehrere neue und sehr billige **Waarensendungen** erhielten wieder kürzlich

Seidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Wegen besonderer **Preiswürdigkeit** machen wir auf **Nachstehendes** vorzüglich aufmerksam:

Neue Frühjahr-Kleiderstoffe, worunter die beliebten langgestreiften **Deffins** und sonst noch **männigfaltiger Genre,** **Robe** à 3, 4, 5, 6, 7, 8 $\%$ Thlr.

Neue **Zusendung** in vorzüglicher **Qualität** des so beliebten schweren **kohlschwarzen Lustre-Taffet,** 2 Ellen breit, auch jetzt in derselben **Güte** 3/4 und 1/4 breit.

Ferner noch mehrere andere **feine schwarze Stoffe,** welche sich zu **Confirmanden-Kleidern** besonders eignen.

Neue billige 1/4 breite **Seidenstoffe** von guter **Qualität,** worunter viel von den beliebten **kleincarrirten Mustern,** 25, 28 bis 32 $\%$ der **Stab.**

Neue **franz. und engl. Jaconets** und **Mousselinets** à Elle 4 bis 6 $\%$, **engl. Barèges** und **Balzerines** à Elle 4, 4 1/2 bis 5 1/2 $\%$, wovon uns auch eine **Partie** **Restler** zum **Ausverkauf** aus der **Fabrik** zugesendet wurden, in **Coupons** bis 16 Ellen à 2 1/2 und 3 1/4 $\%$.

In allen beliebten **Farben** echten **Thibet** und **wollenen Atlas,** 10, 12, 15 und 18 $\%$ pr. Elle.

Nipps-Thibet in **Wolle.** Dieser **dauerhafte Stoff** verschafft dem **Kleide** einen besonders **schönen Faltenwurf,** 1/4 breit, à Elle 20 bis 22 $\%$.

Einen **Posten** 2 und 2 1/4 Ellen breiten **feinen Kleiderstoff** in **schmal gestreift, klein carrirt** und **jaspirt, nicht bunte Farben,** nur **einfache Sachen,** daher zu **Hauskleidern, Wattröcken** oder **Futter** gut zu **benutzen,** à 3, 3 1/2 und 4 $\%$. Zu einem **gewöhnlichen Kleide** sind nur 10—11 Ellen davon **erforderlich.** **Feine Ball-Roben,** 2 1/2 bis 3 1/2 $\%$ Thlr. in **Tarlatan** und **seidnem Tüll.**

Barège-Roben mit **seidenreichen Volants,** 28 Ellen 4 bis 4 1/2 $\%$ Thlr.

Eine große **Partie halbwoollener Stoffe,** gute **solide Qualität,** der größere **Theil lustreartig, theils einfarbig, melirt, schöne schottische Muster** und **einfache kleinere Deffins,** nur 2 1/2, 3 bis 3 1/2 $\%$ der **Elle.**

Chenille- und andere **kleine wollene bunte Schämchen,** 7 1/2 bis 8 1/2 $\%$.

1/4 große **wollene Frauentücher** in **schwarz** und **weiß Carré** u. auch **schottischen bunten Sachen** à Stück 10 $\%$.

Engl. Veder, **schmal gestr.** à Elle 3 $\%$.

Ginghams 1/4 breit (**Herrnhuter**) à Elle 3 $\%$.

Blaugedruckte Halbleinen 1/4 breit à 5 1/4—5 1/2 $\%$.

Reichwollene Cassinets à 3 1/2—4 $\%$, **dunkle melirte Farben,** passend für **Schlaftröcke, Hausjacken, Kutten,** sehr **schwere Waare** dergl. 5—8 $\%$.

12/4 große **Umschlagetücher,** etwas **gelitten** in der **Appretur,** 1 1/6—1 1/2 $\%$ Thlr.

Mousseline de laine 3—3 1/2 $\%$, sehr **brillante** neue **franz. Roben** zu 3 1/2 und 4 $\%$ Thlr.

Wollene jütländische Unterjacken à 1—1 1/2 $\%$ Thlr.

Eine große **Partie Cachenez** in vorzüglicher **Größe** 14 bis 25 $\%$ à Stück, ganz **neue reiche franz. Sachen** à 1 $\%$ Thlr. bis 1 1/2 $\%$ Thlr.

Ferner für **Herren: Sommer-Buckskin, Rockstoffe, Westen, Schlipse** und **Cravatten** in jeder **Art** und **äußerst preiswürdig.**

Reublesstoffe aller **Art** in der **bekanntesten soliden Qualität** (große **Auswahl**).

Patent-Gummischeuhe,

amerik. und franz. Prima-Qualité,

für **Herren, Damen, Kinder** in **größter Auswahl** billigt bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

J. G. Gräfers Chinarinden - Pomade,

welche sich, wie ich durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren, empfing commissionweise und verkauft in großen Büchsen zu 15 Ngr. und in kleinen zu 7 1/2 Ngr. Herr **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.
Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare.

Die Metallbuchstaben-Fabrik

von **G. A. Schwartze**, **Dresdner Straße Nr. 30**,

empfehlte ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Gebäuden, Handlungsfirmen u. s. w., Hausnummer-
schilder mit Metallziffern ic. unter Zusicherung der reellsten Bedienung.
Gefällige Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Otto Volgt**, Petersstraße Nr. 14, und bei Herrn **Gustav Burekhardt**, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

empfehlte zu bekannten billigsten Preisen

Clemens Jäckel,
Markt und Sainstraße Nr. 8.

Lampen-Dochte

in allen Breiten,

als: **Astral**, **Carcelle** und **Ökonomie**-Dochte, vor-
züglich brennend, empfehle

Clemens Jäckel,
Markt und Sainstraße Nr. 8.

Bestes raff. Nüböl Kanne 72 Pf.

empfehlte **C. H. Lucius**, H. Fleischergasse Nr. 15.

Zu verkaufen

ein rentirendes Geschäft, was eine Familie von den Messen ganz gut nährt; es eignet sich für Holzarbeiter, jedoch ein Jeder kann es übernehmen. Adressen unter A. B. 100. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

ist wegen Mangel an Raum ein Flügel, für Anfänger sich eignend, Grimma'sche Straße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen sind

ein fast neuer ff. Divan, 6 Stühle von Mahagoni, Schreib- und Kleidersecretaire, 1 Damen-Schreibtisch, 1 runder Tisch, 1 Trumeau, 1 Waschtisch mit Zinkeinsatz, 1 Pfeilerschränken, 1 Kammerdiener, 2 pol. Bettstellen, 1 grüne Bettcouvertüre und zwei Gebett Betten **Eisenbahnstraße Nr. 22, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist 1 Mahagoni- u. 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Schreibtisch, 1 Thür. Kleiderschrank, 1 Causeuse, mehrere Sophas, 3 Backenstühle, Mahagoni-Polsterstühle, 1 dunkler Klapp-tisch u. s. w. **Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.**



Sommerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,
do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,
An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.
in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.

Serabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!

frei ins Haus } 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr. } Lowry's ab Bahnhof:
2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr. } 1. Sorte 23 1/2 Thlr.,
3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr. } 2. Sorte 21 1/2 Thlr.

Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

Die Kohlen-Niederlage von Herrmann Maltz,

kleine Burggasse Nr. 3,

empfehlte feinste Zwickauer Steinkohle,

| | | | | |
|-------------|------------|---------|-------------------|---------------|
| Stückkohle | à Scheffel | 17 Ngr. | } à Lowry 22 Ngr. | |
| Würfelkohle | à | 15 | | } ab Bahnhof. |
| Gascoak | à | 12 | | |

frei ins Haus.

Ferner trockne böhm. Patentkohle, trocknes Holz u. Torf zu ebenfalls billigen Preisen und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Neuen echt russischen Astrachan-Caviar



so wie neue russische Zuckerschoten und russische Tafel-Bouillon. Wegen Abreise Verkauf nur heute bis 5 Uhr Abends vis à vis der alten Waage.

Zu verkaufen sind verschiedene, wenig gebrauchte Meubles und Comptoirgegenstände Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Ein großer Reifepelz ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Zu verkaufen: 1 großer messingener Mörser, 12 Zoll hoch, 67 Pfd. schwer, 1 große Glocke 20 Pfd., 4 gr. und kl. Walzwerke, 2 Buchbinderpressen, 1 kl. Tafelwaage Frankfurter Str. 16.

Die beste Zwickauer Pechsteinkohle à Schfl. 15 Ngr., Würfelkohle à Schfl. 14 Ngr., gute Stubencoaks à Schfl. 10 Ngr., gute trockene Altenbacher Braunkohle à Schfl. 9 Ngr., alles frei ins Haus, bei 5 oder 10 Schfl. noch billiger. Bestellungen bitte ich höflichst niederzulegen im Comptoir Petersstraße Nr. 38, E. Bachmann, Niederlage Glockenplatz Nr. 4.

Ungar. Pflaumen das Pfd. 2 1/2 Ngr.,

Pflaumenmus das Pfd. 30 Pf.

ff. Havanna-Honig das Pfd. 44 Pf.

empfehlte **Julius Kiepling**, Dresdner Straße 57.

Junge Vierländer Sübner, ger. Rhein- und Westfälisch, neuen russ. großkörnigen Caviar, Holst. und engl. Nustern, frischen Dorsch und Schellfisch, frische Trüffel, Alger. Blumenkohl.

J. A. Nürnberg,
Markt Nr. 7.

Alle Sorten gut kochende Hülsenfrüchte,

feine Fischbutter, ganz frisch,

Limburger und böhm. Käse extrafein,

Pflaumenmus und Pflaumen, sehr süß,

zu billigsten Preisen bei **G. S. Werner**, H. Fleischerg. 28.

Nicht zu übersehen!

Um meine Niederlage zu räumen, verkaufe ich sämtliche Vorräthe: Hirse, Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, alle Sorten Gräu-pchen, Gries, Eiergräu-pchen, Façon- und Fadennudeln, alles sehr gut kochende Waare. Ich verkaufe es in großen Partien, so wie auch 1/4 Ctr. und meßenweise. Meine Niederlage befindet sich im Hofe Querstraße Nr. 29.

J. D. Kirmse.

Kräftiges Landbrod ist zu verkaufen à Pfund 9 Pfge. Frankfurter Straße Nr. 87 im Grügwaarengeschäft.

Zu kaufen wird gesucht ein Haus in oder bei Leipzig von 4 bis 6000 \mathfrak{R} , worauf 3000 \mathfrak{R} Anzahlung cessionweise genügend sind. Offerten unter K. L. 1. poste rest. Leipzig franco abzugeben.

Eine solide Kramer-Firma wird gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. A. 18 niederzulegen.

Ein Pianoforte von 30 — 70 \mathfrak{R} wird zu kaufen gesucht Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte von 30 bis 45 Thlr. Adressen sind gefälligst niederzulegen bei Herrn Rechtsanwalt **Harig**, hohe Straße 18.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. Gewandgäßchen 3 im Gewölbe.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßg. Nr. 6, 1 Treppe.

15 Stück gebrauchte Commoden werden zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 45.
E. Zimmermann.

Gebrauchte Meubels jeder Art werden zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 45.

Zu kaufen gesucht wird eine Doppel-Glasthüre, wo möglich mit Oberlicht, Holzgasse Nr. 6 im Comptoir.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte eine christlich gesinnte, vermögende Familie gesonnen sein, ein Kind, welches in der letzten Christnacht geboren wurde, an Kindesstatt anzunehmen und somit ein Werk der Barmherzigkeit auszuüben, so bittet man gef. Adressen unter Chiffre E. V. poste restante abzugeben.

Eine Frau vom Lande wünscht unter annehmbaren Bedingungen ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Adressen sind bei Herrn **Ermsch**, Zeiser Straße, niederzulegen.

Eine Allende kräftige Mutter erbietet sich noch ein Kind aufzuziehen oder auch zu gewissen Stunden bloß zu stillen. Adresse Brandvorwerk Nr. 3.

Association. Ein in Preußen examinierter Apotheker wünscht sich entweder bei einem bereits bestehenden in sein Fach einschlagenden Geschäft zu betheiligen, oder mit einem kaufmännisch gebildeten Compagnon zur Begründung eines solchen zusammenzutreten und kann sogleich ca. 4000 Thlr. einlegen. **A. Lüderitz**, Agentur-Comptoir in Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 23.

Ein Kaufmann, welcher Thüringen in eignen Geschäften bereist, wünscht noch einen oder mehrere dahin rentirende, der Concurrenz nicht zu sehr unterworfenen solide Artikel für eigene Rechnung und gegen baare Zahlung zu übernehmen. Franco-Offerten erwartet man baldigst unter der Chiffre W. Z. H. 36. poste restante Weimar.

Einige gewandte Schriftsetzer finden dauernde Beschäftigung in der Leubner'schen Buchdruckerei.

Ein geschickter Schlosser findet in einer hiesigen Fabrik fortdauernde Beschäftigung.Adr. mit C. H. 1. signirt, befördert die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings = Besuch.

Für ein hiesiges Manufakturwaaren-Geschäft an detail wird ein Knabe nicht unbemittelter Eltern als Lehrling für Ostern d. J. gesucht. Offerten unter K. S. H. 15. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. März ein kräftiger, lediger **Markthelfer**, mit dem Materialwaarenfach vertraut. Näheres **Dresdner Strasse No. 62, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. April ein Oberkellner, desgl. ein 2. für eine feine neue Restauration **Dresdner Strasse 62, 1. Et.**

Für eine Directrice, die in allen Damen-Pug-Artikeln tüchtig, ist in meiner Pug-Handlung zum 1. April a. c. eine Stelle offen.
W. Wendel in Bunzlau in Schlesien.

Einige gute Weisnäherrinnen werden gesucht **Neuschönfeld, Carlstraße Nr. 50, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, welches nähen und stricken kann, **Glockenstraße Nr. 6** beim Bäcker.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein kräftiges ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Salzgäßchen Nr. 1** im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. März ein starkes kräftiges Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann, **Ritterstraße Nr. 19 parterre.**

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht. Näheres **Brühl Nr. 89** im Hofe links 3 Treppen.

Gesucht wird ein ehrliches, williges, an Ordnung gewöhntes Mädchen zum 15. Februar **Friedrichstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden **Querst. 29, z. 3 Tr.**

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit **Königsplatz 14, 3 Tr.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Hainstraße Nr. 15, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die sich auch der Hausarbeit mit unterzieht. Zu melden mit Zeugnissen am untern **Park Nr. 1, Treppe F 1. Etage.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein in der Küche erfahrene Mädchen **Hainstraße Nr. 5** in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordnungsliebendes Mädchen, das alle häusliche Arbeit versteht und gut nähen und zeichnen kann, **Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.**

Zum 1. März wird für die Küche ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht **Klostergasse 15, 2. Etage, Treppe rechts.**

Ein anständiges und gebildetes junges Mädchen, welches nähen und platten kann und sich der Besorgung größerer Kinder mit unterzieht, kann vom 1. März Dienst finden **Braustraße Nr. 3.**

Ein junger Mann gesetzten Alters, routinierter Buchhalter und Correspondent, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht am hiesigen Plage Engagement.

Hierauf bezügliche Offerten erbietet man sich unter **A. S. Nr. 25. poste restante Leipzig.**

Stelle = Besuch.

Ein junger Mann, welcher vier Jahre in Hamburg conditionirte, sucht unter beschriebenen Ansprüchen eine Stelle als Commis in einem **Weißwaaren-Geschäft, Stickereien** und fertiger **Wäsche** am hiesigen Plage. Die besten Zeugnisse stehen zu Gebote. Reflectirende geehrte Principale wollen ihre Adresse gef. unter **F. G.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Comptoirist**, der eine schöne Hand schreibt, wünscht gegen geringes Honorar bis 1. April Beschäftigung, und bittet Adressen unter Chiffre **H. G. No. 6.** in der Expedition d. Bl. gefäll. niederzulegen, wenn eine Beihilfe gesucht würde.

Lehrlings = Stelle = Besuch.

Für einen Sohn bemittelter Eltern von auswärts, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, gute Schulkenntnisse besitzt und eine sehr hübsche Handschrift schreibt, wird eine Lehrlingsstelle in einem **Materialwaaren-Geschäft** in Leipzig gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **J. Leich**, Schulgasse 12, 1 Treppe oder **Rathhaus.**

Lehrlings = Stelle = Besuch.

Ein junger Mensch, welcher bereits in einem hiesigen Material-Geschäft lernt, sucht seine noch 2jährige Lehrzeit in einem Kurz- oder Manufakturgeschäft zu vollenden. Geehrte hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten ihre werthen Abt. unter **E & P** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen vorzüglich empfohlenen Mann, der jetzt seine Militärszeit beendet hat, wird ein **Markthelfer**, **Hausmanns-** oder anderer Posten gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter **A. S. H. 4** **Thomasgäßchen 1, 4 Tr.** beim **Schneiderstr. Becker** abzugeben.

Junge und Ältere Markthelfer aller Branchen überweist kostenfrei **J. Knöfel**, **Dresdner Strasse 62, 1. Etage.**

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht zum 1. März eine Stelle, sei es als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. **Nicolaisstraße Nr. 46, 3 Treppen.**

Ein junges Mädchen, geübt in Pug und Schneidern, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. **Neumarkt 12, 4 Tr. B.**

Eine Frau in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten und in der Küche erfahren, sucht Verhältnisse halber sofort Stelle als **Wirthschafterin** oder auch als **Kindermuhme**. Gefällige Adressen **Salzgäßchen Nr. 4, 2 Treppen** abzugeben.

Gesucht wird für ein anständiges Mädchen vom Lande eine passende Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines nicht zu großen **Privatgeschäfts**. Gef. Adressen werden unter **A. B. poste restante Leipzig** erbeten.

Hierzu eine Beilage.

Ein 5 Jah
hat, s
milie
See
Nr. 9
Ein
Herrsch
und p
find a
Es
für S
colaisfr
Ein
Dienst
Adr
Ein
für S
Herrsch
Ein
allen
bei ei
ehrte
dieses
Ein
selbige
Nähe
feine
Ein
unter
Hosp
Ein
ständ
bei S
Ein
sucht
häus
Ein
reits
ist,
kann
Ein
Küch
gäße
Ein
häus
Ein
digen
nige
find
Ein
liche
Ein
bei
Ein
Zu
Ein
fog

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1860.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 35 d. Bl. auf 1860 Seite 503.)

4. Bis 11. Febr. 1860 Einzahl. 6 mit 5 ss , den Pirnaer Gasbeleuchtungs-Verein zu Pirna betr. [An F. A. Esfolt in Pirna; zeitl. Einschuss 20 ss .]
5. Bis 11. Febr. 1860 Einzahl. 2 mit 2 ss , die Sächsische Rumfabrikations-Comp. zu Dresden betr. [An J. Th. Wegold in Leipzig, Klostergasse Nr. 7, oder Moritz Säger in Leipzig, Querstraße Nr. 30; zeitl. Einschuss gleichfalls 2 ss .]

Ein junges ordentliches, anständiges Mädchen, das bereits 5 Jahre bei einer Herrschaft ist und in allen Arbeiten Erfahrung hat, sucht zum 15. März oder 1. April in einer anständigen Familie ein Unterkommen als Jungemagd.

Geehrte Herrschaften mögen ihre werthen Adressen Reichsstraße Nr. 9 bei Madame Aldorf niederlegen.

Ein Mädchen von auswärts, welches längere Jahre bei einer Herrschaft war und in weiblichen Arbeiten, hauptsächlich im Nähen und Platten fertig ist, sucht hier eine Stelle als Jungemagd.Adr. sind abzug. bei Hrn. Kaufmann King, kl. Fleischergasse Nr. 5.

Es sucht zum 1. März ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 35, vorn heraus eine Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von anständigen Aeltern sucht Dienst als Jungemagd, ist in allen weibl. Handarbeiten geübt. Adr. niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter M. H.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. R. abzugeben.

Ein Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Jungemagd; selbige ist in feinen weiblichen Arbeiten bewandert, als Platten, Nähen, Sticken und Serviren, auch kann sie noch alle andere feine Arbeiten. Zu erfragen Kurprinz Nr. 20.

Ein anständiges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum 15. Februar Dienst. — Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 32 im Hofe parterre.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Brühl Nr. 51 im Hofe rechts 1 Treppe bei F. Heinrich (zum blauen Harnisch).

Ein Mädchen, das schon längere Zeit in Leipzig gedient hat, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstr. 38 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts aus guter Familie, das bereits mehrere Jahre als Wirthschafterin fungirt und gut empfohlen ist, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Jungemagd ic. und kann nach Verlangen antreten. Das Weitere hohe Straße 21, 3. Et.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit oder Jungemagd. Zu erfragen im Sporergäßchen Nr. 2 im Grüggeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen (Waise) sucht einen anständigen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung gesehen. Adr. sind abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Dienst für Kinder oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Braustraße Nr. 9.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 55 parterre.

Ein arbeitsames Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Alles, sogleich oder den 15. Februar. Zu erfragen Schuhmacherg. 14.

Ein Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, nicht unerfahren in der Küche, auch im Platten und Nähen geübt, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst. Näheres Dresdner Straße 39 beim Hausmann.

Eine zuverlässige Person aus anständiger Familie, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine anständige Familie als Kinderwärterin zum 1. März, welche gute Behandlung beansprucht. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen vom Lande, das das Nähen, Sticken, Platten ic. erlernt hat und auch in den übrigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen. Gef. Anfragen wolle man niederlegen Nicolaistraße Nr. 35, 3 Treppen.

Ein solides Mädchen in gefesteten Jahren, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren und bestens empfohlen, sucht zum 1. März Dienst in einer anständigen Familie. Näheres Frankfurter Straße Nr. 20 parterre rechts.

Ein kräftiges starkes Mädchen sucht bis zum 15. Februar oder 1. März für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen bei verw. Köhler, Petersstraße Nr. 38.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 15. Februar. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Gerberstr. 22, 2 Treppen.

Ein junges kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Ein ordentl. Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, Reichsstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Februar oder 1. März Condition bei Kindern oder für Alles. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das Liebe zu Kindern hat und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht Dienst zum 1. oder 15. März als Muhme. Zu erfragen Schrötergäßchen 5 links.

Gesuch. Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das die Küche versteht und willig jeder häuslichen Arbeit sich unterzieht, sucht bis zum 1. März bei einer Herrschaft Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter R. niederlegen.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März Dienst als Stubenmädchen oder für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt, Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Eine junge Frau sucht Arbeit im Scheuern oder Aufwartung Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 7 im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von ungefähr 60 ss in der Vorstadt.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Dresdner Str. 63 im Fleischwaarengeschäft bei Madame Duffelt.

Gesucht wird bis Ostern ein kleines Familienlogis von 40—60 ss . Adressen sind niederzulegen Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Logisgesuch. Zu Ostern d. J. wird ein Logis im Preise von 100—150 ss , möglichst in Meslage, von einer pünctlich zahlenden Familie zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter D. X.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern ein Logis von 6—8 Stuben nebst Zubehör, hohes Parterre oder eine Treppe, wo möglich mit Garten, in der Vorstadt oder an der Promenade.
Adressen bittet man unter P. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein kleines Logis. Näheres Mauricinum in der Kammbude.

Ein junger Gelehrter sucht ein still, freundlich u. nahe dem Augusteum oder in Dresdner Vorstadt gelegenes Logis mit oder ohne Meubels, u. bittet um Abr. zur Expedition d. Bl. unter R. Z. H. D.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, wird von einem jungen Kaufmann zu miethen gesucht. Offerten bittet man Raschmarkt Nr. 1 im Packgewölbe abzugeben.

Eine Dame sucht zu Ostern eine große Stube oder Stube und Kammer ohne Meubles bei einer anständigen Familie in der innern Vorstadt im Preise von 30—40 \mathcal{F} . Adressen unter B. B. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Pianoforte steht billig zu vermieten
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Ein Verkaufsladen nebst Niederlage und sehr großen Böden ist ab Ostern zu vermieten. Näheres Gerberstr. Nr. 10, 1 Treppe.

Ritterstraße Nr. 34 ist billig ein großer Keller zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann.

Vermiethung.

Das große Local parterre und 1 Treppe in der Centralhalle, jetzt Meublesmagazin, steht zu vermieten und kann den 1. April oder auch später bezogen werden; es eignet sich zu jedem großen Geschäft; auch sind noch 2 Läden am Haupteingange, die als Wohnzimmer eingerichtet sind, zu vermieten. Zu erfragen in der Centralhalle 1 Treppe rechts.

Wegen schleuniger Abreise ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer nebst Zubehör und Garten, von Ostern ab oder früher für den Preis von 280 \mathcal{F} zu vermieten Salomonstraße Nr. 2, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. in der Windmühlensstraße eine sehr freundlich und ruhig gelegene Parterre-Wohnung von 4 Stuben und allem Zubehör mit Garten, jährl. 150 Thlr. Näheres durch Herrn Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterre-Logis von drei Stuben, fünf Kammern nebst Zubehör mit Gärtchen für 180 \mathcal{F} Dresdner Straße Nr. 26 a, 1 Treppe zu erfragen.

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube,

(Kisinger Bierhalle Mittelgebäude) empfiehlt täglich ganz vorzügliches echt Kisinger und Augsburger Bier zur gefälligen Beachtung; gute und preiswürdige Speisen!
NB. Heute Abend Soulasch = Fleisch.

Bayerische Bierstube Kaiser von Oesterreich

empfehlen in bekannter Güte das echte Culmbacher Bier à Seidel 2 Ngr., so wie ein ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 13 Pf. und einen guten Mittagstisch $\frac{2}{3}$ Portionen 5 Ngr.
Ernst Jesske, Nicolaisstraße Nr. 41.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten. Heute Abend Mockturtle = Suppe, wozu ergebenst einladet
Heinrich Cajeri.

Roastbeef am Spiess,

ganz vorzüglich schönes Culmbacher Bier empfiehlt heute Abend
Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

Stadt Cöln, Brühl No. 25. Heute Abend Karpfen polnisch; bayerisches Bier aus der königl. Brauerei in Nürnberg, so wie Thüringer Lagerbier empfehle ich als ganz vorzüglich. C. A. Mey.

Heute Abend Karpfen, Hasenbraten etc. Täglich früh Bouillon. Bier von Adler auf Blohn extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. C. Weinert, Universitätsstraße 19.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Roastbeef mit Madeira sauce. Das
Wernesgrüner empfiehlt als sehr schön
C. Schönfelder.

Heute Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberg.

Zu dem heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein
F. Weißgerber, Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Ernst Haserkorn, Nicolaisstraße Nr. 34.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
F. Stiefel, goldene Sonne, Gerbergasse.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute großes Schlachtfest.
NB. Das Bier ist ganz vorzüglich.

Vermiethung. Eine 1. und 2. Etage, sofort oder 1. April zu beziehen, mit 8 Stuben und Zubehör, auch kann man Pferde- stall und Wagenremise dazu erhalten, desgleichen sind auch halbe Etagen zu haben Carolinenstraße Nr. 12.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei freundliche Familien-Logis. Reudnitz, Gemeindeg. 285 part. zu erfragen.

Eine schöne 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 280 \mathcal{F} , desgleichen eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 300 \mathcal{F} , eine 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit schöner Aussicht 280 \mathcal{F} , so wie noch mehrere andere hübsche Wohnungen von 115—700 \mathcal{F} hat zu vermieten in Auftrag
das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube für Herren Schützenstraße Nr. 25, 4 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine freundlich meublirte Stube vorn heraus mit Hauschlüssel an einen Herrn
Petersstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. März ein schönes meublirtes Zimmer Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Ein nach dem Augustusplatz hin gelegenes meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 19, 3. Etage.

Eine Stube mit Kammer, meublirt, messfrei u. Hauschlüssel, ist sogleich an Herren od. Damen zu vermieten Preußergäßchen 6, 3 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Cabinet ist sofort oder zum 15. zu vermieten Tauchaer Str. 6 Hof parterre links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren oder Mädchen Gerberstraße Nr. 28 u. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 121, 3 Treppen.

Als Theilnehmerin zu einer Stube wird ein anständiges Mädchen gesucht. Näheres Sporergäßchen Nr. 2 parterre.

Café d'Austria,

Conditorei von J. C. Grassmay, Neumarkt No. 29
am Ansänge nach der Promenade,
empfehlen seine Pfannkuchen, Fladen, ausgezeichneten Kaffee à Tasse 13 \mathcal{F} , ganz ff. Rothweinpunsch, kräftigen Grog von echtem Arac de Goa, feinen Jamaica-Rum u. Cognac, Glühwein, Negus, feine Liqueure, besonders alter Schwede in bekannter Güte.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **H. W. Schulze, Lauchaer Str. 11.**

Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **J. G. Hentze in Reichels Garten.**

Bischoffliner Bierniederlage, Zeiger Straße Nr. 56, ladet morgen zum **Schlachtfest** ergebenst ein.

Heute **Schlachtfest** bei **W. Fiedler** in Krafts Hof, Brühl 64.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. Das Bier ist ganz vorzüglich schön **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Morgen **Schlachtfest** bei **August Streller,** Gerberstraße Nr. 50.

Verloren wurde am 7. ds. M. vom Neumarkt bis Theater ein leinenes Taschentuch, P. K. weißgestickt mit verschlungenem Zug. Gegen gute Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 4 bei Herrn Klöppel.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag im Theater ein schwarzer Spitzenchleier. Gegen Belohn. abzug. hohe Straße 8, 1 Tr.

Verloren wurde in der Nacht beim Feuer ein schwarzer Pelztragen mit braunseid. Futter. Gegen Belohn. abz. Café Saxon.

Verloren wurden auf der Promenade vom Schlosse bis zum Neukirchhof 2 Vordertheile zu Oberhemden mit Piqué-Einsatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Neukirchhof Nr. 14, 3 Tr. gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurden vorigen Sonnabend eine goldene und eine kleine silberne Medaille mit französischer Umschrift. Gegen gute Belohnung abzugeben Königstraße 6, 3 Tr.

Verloren wurden zwei Schlüssel mit stählernem Ring. Abzugeben gegen Belohnung Grimm. Straße, Ecke der Nicolaisstraße bei Herrn Kaufmann Uhlmann.

Verloren wurde am Sonnabend Abend nach 8 Uhr auf der Querstraße bis zur Ecke der Dresdner Straße ein brauner Pelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Querstraße Nr. 4 im Hofe links 1. Thür zwei Treppen rechts gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage im Amphitheater oder dessen Corridor ein weißes Batist-Taschentuch ohne Zeichen, mit Spitzen besetzt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Barfußmühle (Mehlgeschäft).

Verloren wurde am Montag ein schwarzer Tuchmantelkragen vom Livoli bis in die Zeiger Straße. Abzugeben gegen gute Belohnung Hainstraße Nr. 24 im gold. Hahn 3 Treppen bei Adolph Gaudes.

Eine goldene Damenuhr wurde am 8. ds. Mittags auf dem Wege von der Moritzstraße durch die Centralstraße nach der Centralhalle und von da über die Promenade nach der Moritzstraße zurück verloren. Der Finder wird ersucht, die Uhr gegen angemessene Belohnung Klostergasse Nr. 15, 2. Etage gef. abzugeben.

Auf dem **Soleté-Balle** wurden ein Paar Galoschen vertauscht. Der Austausch ist bei dem Gesellschaftsdiener im Hotel de Pologne gef. zu bewirken.

Gefunden wurde vor längerer Zeit auf dem Rossplatz rechts vom Fußsteige, im groben Kiese, ein kleiner Kinderfädel. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Insektionsgebühren kleine Burggasse Nr. 6, 2 Treppen links wieder abholen, zwar ohne Scheide.

Ein großer Hausschlüssel ist im obern Theile des Johannisstales gefunden worden und kann in Empfang genommen werden **Pragers Viertunnel.**

Gefunden beim Feuer in der Thomasmühle ein Portemonnaie. Schornsteinfegerstr. **Sermann Knauth,** Kuchengartengasse 128.

Zugelaufen ist am 5. d. M. ein grauer Affenpinscher und ist gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen Pleißengasse Nr. 5, 1 Treppe.

Zur Beachtung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an keine Portraits im Schneider'schen Atelier, Kleine Windmühlengasse Nr. 12, mehr anfertige. Zugleich erlaube ich mir allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Hamburg ein herzlichliches Lebewohl zu sagen. Leipzig, den 7. Februar 1860.

Sermann Kabe, Photograph.

Da durch die hiesige Städtische Anstalt seit Jahren kein neues Gas zu erhalten ist, wäre es nicht Zeit, eine Gasanstalt auf Actien zu gründen?

Briefchen betreffend.

Bestimmungsort S. 1/2 5 U. auf demselben Wege wie früher. d. N. r.

Donnerstag oder Freitag Abends 8 Uhr.

A.

Eine Nachbarin, die sich mit der Lectüre Ihres Tagebuches ganz nach Wunsch beschäftigt hat, sendet Ihnen heute — um Irrungen zu vermeiden — mit den herzlichsten Grüßen die Versicherung der unwandelbarsten Ergebenheit zu!

Gewaltiger Irrthum! Mich traf das unverdiente Mißgeschick unterwegs, etwas später, und — man schweigt!

Der Madame **P. Th** — — — in Reudnis ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Feldgasse zittert.

Ich heeße Minna.

Der Madame **Theile** in Reudnis gratulirt zu ihrem heutigen 29. Wiegenfeste von ganzem Herzen

Eine treue Freundin.

Es gratulirt der Madame **Theile** zu ihrem heutigen 29. Wiegenfeste von A. bis Z.

Ungenannt und doch bekannt.

Es gratuliren zu dem heutigen Wiegenfeste der Mad. **Theile** in Reudnis von ganzem Herzen die Schwattern **O. W. St.**

Der Mad. **Theile** in Reudnis gratuliren zum heutigen Geburtstag die gefellige Gesellschaft **D. E. H. W. A. S. H.**

Der Madame **Theile** in Reudnis gratulirt zum heutigen Wiegenfeste der Blumenstrauß.

Es gratuliren dem kleinen Paul Heinze zu seinem 9. Wiegenfeste von ganzem Herzen seine beiden Freunde **C. u. C.**

Ein donnerndes Hoch dem Fräulein **C. B.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Ein stiller Verehrer.

Es gratulirt dem Fräulein **C. N.** zu ihrem 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen Ungenannt aber sehr bekannt.

Es gratulirt Fräulein **Raumann** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen eine Freundin.

Dem Fräulein **Anna J.** zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste die herzlichste Gratulation nebst dem aufrichtigsten Wunsch zur baldigen Besserung Sp. 1. **Bernhard R.**

Es gratulirt der Sesse zu ihrem 21. Wiegenfeste der Melcher.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Portrait des Prof. Ernst Moritz Arndt,

Kniestück in Lebensgröße,

im September vor. J. nach der Natur gemalt
von **J. Roeting** in **Düsseldorf.**

Dies Gemälde gehört zu den Gewinnen der Verloosung, welche der Düsseldorf'scher Künstler-Verein — „zur Erwerbung des Jacobi'schen Gartens“ — veranstaltet.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 9. Februar 1860 Abends 8 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse Vortrag des Herrn **Dr. H. Hirzel** über das **specifische Gewicht** und seine **praktische Anwendung.**

Der Vorstand.

Generalversammlung des Vorschussvereins.

Freitag den 10. I. Mts. Abends 7 1/2 Uhr soll in der Restauration des Wiener Saals die im §. 5 des Grundgesetzes vorgeschriebene Generalversammlung des Vorschussvereins abgehalten werden, und ladet der unterzeichnete Ausschuss die Vereinsmitglieder zu deren Besuch hiermit ein.

Der Zutritt kann nur gegen Vorweis des Quittungsbuchs stattfinden.
Leipzig, den 3. Februar 1860.

Der Ausschuss.
Th. Winter.

Tagesordnung: I. Eröffnungsansprache. II. Cassenbericht, Festsetzung der Dividende für das Jahr 1858, des Zuschlags zum Reservefond und Wahl eines Revisors. III. Innere Organisation des Ausschusses. IV. Antrag auf Anschluss an das Centralbureau.

Es 2 e. 22 11 2 22. 4.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei der mich am 7. d. M. bedrohenden Feuergefahr sage ich hierdurch meinen wärmsten Dank.

Mein Buchdruckerei-Geschäft erleidet Gott sei Dank keine Unterbrechung.
Oskar Leiner,
Lurgensteins Garten Nr. 1.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns bei dem stattgefundenen Brandunglück auf so wohlthuende Weise zu Theil ward, kann ich nicht unterlassen hierdurch meinen Dank auszusprechen.
A. Herrmann.

Heute Morgen 3 3/4 Uhr wurde meine Frau **Laura Bertha,** geb. **Beschky,** von einem munteren Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 8. Februar 1860.
Julius Windelmann.

Heute wurde meine liebe Frau, **Marie** geb. **Fichtner,** von einem Mädchen glücklich entbunden.
Prag, den 7. Februar 1860.
Adolf Geisler.

Heute endete ein sanfter Tod die jahrelangen Leiden meiner guten Frau, **Henriette Wilhelmine** geb. **Weiß,** im 49. Jahre, was Verwandten und Freunden hiermit schmerz-erfüllt angezeigt
Hermann Gotter,
für sich und die übrigen Hinterlassenen.
Leipzig, den 8. Februar 1860.

Dank.
Allen Denen, welche bei dem herben Verluste, der uns durch den Tod unsers guten Sohnes, Bruders und Schwagers, **Gustav Rühr,** betroffen, Ihre Theilnahme in so ausgezeichnete Weise bethätigten und dadurch unsern Herzen so wohlthaten, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Marktansstadt und Leipzig.
Die Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Kartoffeln u. Möhren mit Schöpfensfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Albert, Förster a. Hof, Stadt Dresden.
Brose, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Barth, Kfm. a. Greiz, 3. Könige.
Barth, Kfm. a. Kauf, Stadt Wien.
James, Hölzreisender a. Pfullingen, Stadt Hamburg.
Brause, Gastw. a. Wermsdorf, und
Bethke, Viehhdlr. a. Berlin, goldne Sonne.
v. d. Bede, Abges. a. Ammelshain, Palmbaum.
v. Connerowits, Rent. a. Kasel, Lebe's Hotel garni.
Della-Bos, Prof. a. Odeffa, Hotel de Prusse.
Dumoullier, Courier a. Paris, Lebe's H. garni.
Duberstadt, Kfm. n. Söhnen a. Chemnitz, Palmbaum.
Ebhardt, Fabr. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Egel, Hölzreis. a. Cassel, Stadt Hamburg.
Fränkel, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Fuchs, Def.-Insp. a. Delitzsch, grüner Baum.
v. Funf, Reg.-Rath a. Torgau, Palmbaum.
Fuchs, Haarbdlr. a. Dremickau, und
Fleischer, Haarbdlr. a. Habern, schwarzes Kreuz.
Fleischinger, Abges. n. Fr. a. Schönau, Hotel de Prusse.
Gante, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Rom.
Grünwald, Post-Dir. n. Frau a. Merseburg, Hotel de Bologne.
Gibert, Insp. a. Eöln.
Günther, Kfm. a. Ravensburg, und
Gollanz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Guland, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Haase, Hölzr. a. Sinna, und
Heinemann, Fleischermstr. a. Eilenburg, g. Sonne.

Hartright, Ingen. a. Liverpool, S. de Baviere.
Hoffmann, Prof. a. Weimar, Stadt Dresden.
Koch, Kfm. a. Zeitz, grüner Baum.
Kreier, Priv. a. Rumburg, Stadt Riesa.
Kunze, Fleischermstr. a. Halle, St. Nürnberg.
Kinscher, Rechtsanw. a. Dessau, Stadt Wien.
Käferstein, Kfm. a. Chemnitz, S. de Russie.
König, Kfm. a. Würzburg, Palmbaum.
Kobza, Haarbdlr. a. Dremickau, und
Karthaus, Def. a. Fichowau, schwarzes Kreuz.
Karpoff, Gbes. a. Odeffa, Hotel de Prusse.
Lauer, Baron, Hauptm. n. Bedg. u. Fam. a. Laibach, Stadt Rom.
Lauterbach, f. bair. Concertmeister a. München, Hotel de Baviere.
Lofnitzer, Dr. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Lange, Viehhdlr. a. Hamburg, goldner Hahn.
Löffler, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Lampe, Kfm. a. Glauchau, und
Lohberger, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie.
Lübbiche, Bau-Insp. a. Torgau, und
Lilienthal, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
Munkelt, Def. a. Miltip, blaues Ros.
Matthis, Kfm. a. Berlin, und
Meißel, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.
Müller, Mühlbes. a. Weimar, schw. Kreuz.
Nette, Gbes. a. Weisenstedt, weißer Schwan.
Näther, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
Pretaci, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Baviere.
Pröhl, Adv. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
Rühling, Kfm. a. Steinpleiß, und
Rommel, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Rehwald, Kfm. a. Fulda, goldner Hahn.

Reuschel, Hölzr. a. Schwerin, S. de Russie.
Rocholl, Kfm. a. Neuß, und
Rudolphsohn, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Rumpff, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Dresden.
Runde, Kf. a. Hamm, und
Rothe, Kfm. a. Geldern, Palmbaum.
Stiefel, Priv. a. Reichenberg i/B., St. Riesa.
Stegmiller, Kfm. a. Berlin, und
Schill, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Bologne.
Stein, Def. a. Zwenkau, blaues Ros.
Schüger, Kfm. a. Rempten, Hotel de Russie.
Sander, Kfm. a. Ritzingen, und
Schöller, Kfm. a. Rirschkeiffen, St. Hamburg.
v. Swoboda, Hauptm. n. Fam. a. Jungbunzlau, schwarzes Kreuz.
Schlegel, Schönfärber a. Gera, und
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Scheidung, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Se. Durchl. der Prinz von Schönburg-Waldenburg a. Waldenburg, Stadt Rom.
Tittelbach, Ingen. a. Grimma, Hotel de Prusse.
Thun, Graf n. Diener a. Prag, S. de Baviere.
Börste, Privat. a. Rumburg, Stadt Riesa.
von Waiz, Baron n. Diener a. Emrichshofen, Hotel de Baviere.
Weber, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Bologne.
Wille, Hölzreis. a. Bremen, Hotel de Russie.
Wichmann, Fabr. a. Geringshain, St. Wien.
Wehle, Gbes. a. Lauchstädt, Stadt Nürnberg.
Wiesengrund, Kfm. a. Dettelbach, und
Wenzel, Ober-Amtm. a. Halle, Palmbaum.
Wunderlich, Kfm. a. Stollberg, S. de Prusse.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Februar. Berlin-Anh. 103 1/4; Berlin-Stettiner 93; Eöln-Mindner 122 1/2; Oberschlesische A. und C. 106 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 129 1/2; Thüringer 99 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 47 1/8; Ludwigsb.-Verb. 128 1/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 57; Preuß. 5 1/2 Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. von 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54; Destr. do. 70; Dessauer do. 20; Genfer do. 26 1/4; Weim. Bank-Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. 73 1/2; Thüringer do. 49 1/4; Norddeutsche do. 81; Darmst. do. 60; Preuß. do. —; Hannov. do. 88 1/2; Disconto-Comm.-Anth. 80 1/2; Desterreich. Bankn. 74 1/2; Poln. do. 87; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 8. Februar. 5 1/2 Metall. 67.25; do. 4 1/2 1/2 —; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 77; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 840; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 189; Dester.-franzöf. Staatsbahn —; Ferdinand-Nordbahn —;

Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 115.15; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 134.20; Paris —; Münzduc. 6.35 1/2
London, 6. Febr. Nachm. 3 Uhr. Consols eröffneten 94 1/4, hoben sich auf 94 1/2 und schlossen 94 1/2; 3 1/2 Span. — 1 1/2 1/2 do. 33; Mexic. 20 1/8; Sardin. 85; 5 1/2 Russl. 109 1/2; 4 1/2 do. 97 1/2
Paris, 7. Februar. 4 1/2 1/2 Rente 97.35; 3 1/2 Rente 67.75; Span. 1 1/2 u. diff. 33 1/4; do. 3 1/2 innere 43 1/4; Silberanleihe —; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 490; Credit mobilier Act. 740; Lomb. Eisenb.-Act. 541; Franz Josephsbahn —
Breslau, 7. Febr. Dester. Bankn. 73 1/2 B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 107 1/4 B.; do. Lit. B. —

Berliner Productenbörse, 8. Febr. Weizen: loco 57 bis 68 S. — Roggen: loco 47 1/2 S., per diesen Monat 46 1/2, April-Mai 45 1/2 matter. — Spiritus: loco 17 1/2 Geld, per diesen Monat 17, April-Mai 17 1/2; gef. 80,000 L. — Rüböl: loco 10 1/2 Geld, per diesen Monat 10 1/2, Februar-März 10 1/2, April-Mai 10 1/2 matt. — Gerste: loco 36—41 Geld. — Hafer: loco 25—28 Geld, per diesen Monat 26 1/2, Februar-März 26 1/2, April-Mai 26.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.